

TIPPS UND TRENDS

DER KALENDERSPRUCH

„Mehr als die Hälfte unserer heutigen Bildung verdanken wir dem, was wir nicht lesen sollten.“

Oscar Wilde, irischer Lyriker und Bühnenautor, 1854–1900

NAMENSTAGE

Philipp, Elfriede, Jaqueline, Johann, Josefine, Anna-Margarethe

GESUNDHEIT

Schlechtes Wetter allein führt nicht zu Erkältungen

Wenn es kalt, nass und windig ist, haben Erkältungskrankheiten Hochsaison. Dabei ist das Wetter in der Regel gar nicht direkter Verursacher, wie das Hamburger Institut für Wetter- und Klimakommunikation erklärt. Erkältungen seien vielmehr auf Verhaltensweisen der Menschen bei schlechtem Wetter zurückzuführen. So würden sich die Menschen bei kaltem und nassem Wetter häufiger in geschlossenen Räumen mit vielen möglicherweise erkälteten Mitbürgern aufhalten. Auch würden sie häufiger öffentliche Verkehrsmittel benutzen, in denen die Ansteckungsgefahr besonders groß ist. Zudem werde durch das Aufdrehen der Heizung die Erkältungsgefahr deutlich erhöht, hieß es. Bei einer Austrocknung und schlechteren Durchblutung der Schleimhäute bestehe weniger Schutz vor Erkältungsviren. (epd)

ERNÄHRUNG

Müsli-Mischungen haben meist viel Zucker

Wer morgens gerne Müsli isst, sollte sich das am besten selbst zusammenstellen. Die fertigen Mischungen enthalten häufig gesüßte Cornflakes oder Schokolade und somit auch viel Zucker. Darauf weist die Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft hin. Am besten mixt man sein Müsli aus Getreide, frischem Obst oder Trockenfrüchten, Nüssen und Samen. Die Mischung ist schnell gemacht und kann auch auf Vorrat zubereitet werden. (dpa)

GESUNDHEIT

Augenzucken durch Stress oder Ermüdung

Augenzucken kann ziemlich lästig sein, ist aber in der Regel völlig harmlos. Grund zur Sorge besteht nur, wenn zum sogenannten Faszikulieren andere Symptome hinzukommen, etwa Lähmungen oder Spastiken. Dann sollten Betroffene unbedingt zum Arzt gehen, rät der Neurologe Professor Gereon Nelles, Vorstandsmitglied des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte. Ohne derartige Begleitsymptome sei das Augenzucken aber kein Ausdruck einer Krankheit von Muskeln oder Nerven. „Oft tritt es bei Stress, einer besonderen Belastung oder auch Ermüdung auf“, so Nelles. Die Ursache ist aber nicht völlig geklärt. Man kann mit einer Entspannungsübung versuchen, Abhilfe zu schaffen. (dpa)

DER BIBELSPRUCH

„Ich, Weisheit, wohne bei der Klugheit und weiß guten Rat zu geben.“

Sprüche 8,12

GEWINNZAHLEN UND -QUOTEN

Lottozahlen: 10, 16, 25, 28, 34, 49
Superzahl: 5
Spiel 77: 0 5 2 9 0 2 5
Super 6: 8 4 8 6 2 3
13er Wette: 0,1,0,2,1,2,0,2,0,1,2,2,0
6 aus 45: 7, 9, 13, 16, 23, 27;
Zusatzspiel: 18
Glücksspirale Wochenziehung:
Endziffern: 6 – 10,00 €, 38 – 20,00 €, 913 – 50,00 €, 7684 – 500,00 €, 79 749 – 5 000,00 €, 459 000 und 439 008 – je 100 000,00 €; Prämienziehung Losnummern: 4 961 765 und 7 563 681 – je 7 500,00 € monatl. als Sofortrente
SKL – Das Millionenspiel: Losnummer: 2 736 597 – 3 Mio. €; Losnummer: 1 314 927 – 100 000,00 €; Losnummer: 2 771 926 – 50 000,00 €; Losnummer: 0 196 687 – 10 000,00 €; Endziffer: 5937 – je 1 000,00 €; Endziffer: 10, 16, 29 – je 600,00 €; Ergänzungszüge: Losnummer: 1 474 541 – je 600,00 €

Aktion Mensch:
Supergewinn – 2 Mio. €: 1 8 4 3 6 0 9
Geldziehung: 4 7 4 8 7 2 6
Traumhausziehung: 8 2 4 0 4 4 3
Haushaltsgeldzieh. 2 1 6 0 9 5 8
Renteziehung: 9 3 2 5 4 1 9 und 3 3 6 2 1 6 5;
Sofortgewinn: 3 5 8 1 2 9 3
Kombigewinn: 9 5 1 7 1 2 6
Dauergewinn: 7 5 7 2 2 0 1
Zusatzspiel: 3 5 6 6 0
Keno: Samstag, 06.02.2016: 6, 9, 10, 11, 19, 21, 23, 25, 26, 31, 32, 38, 43, 51, 54, 56, 57, 61, 62, 64; Plus 5: 7 2 5 3 8
Keno: Sonntag, 07.02.2016: 1, 4, 5, 6, 8, 13, 15, 34, 36, 38, 39, 40, 45, 47, 53, 55, 59, 60, 64, 66; Plus 5: 0 0 0 0 0
Schweizer Lotto: 1, 12, 16, 21, 24, 29
Zusatzzahl: 6; rePlay: 1
Joker: 2 7 2 6 2 8

(Alle Angaben ohne Gewähr)

MENSCHEN UND MEDIEN

LANDTAGSWAHL

Kinderreporter wünscht sich mehr Grimassen



Winfried Kretschmann, 67, grüner Ministerpräsident des Landes, ist durch Kinderreporter Yunus, 12, interviewt worden. „Sehr sympathisch, sehr nett“ fand der den Landeschef – enttäuscht war Yunus nur, dass Kretschmann keine Grimassen schneidet. „Politiker machen sowas nicht, das kommt nicht gut an“, erwiderte Kretschmann. Der SWR sendet das Interview unter anderem am 25. Februar um 18.15 Uhr: „Die Wahl bei uns – Kandidatencheck mit Winfried Kretschmann“. (dpa)

RTL

Moderator für neue Aufgaben im Gespräch



TV-Entertainer **Thomas Gottschalk** ist möglicherweise bald mit einem neuen Show-Format im Fernsehen zu sehen. Spiegel TV entwickle ein neues Format für den 65-Jährigen, berichtete das „Handelsblatt“. Angeblich gibt es ein entsprechendes Entwicklungsprojekt der RTL-Tochter Info Network und von Spiegel TV. Weitere Einzelheiten will RTL im Laufe des Frühjahrs bekanntgeben. Vermutlich handelt sich um ein „Gottschalk-untypisches Format“. (dpa)



Kindern fällt es leichter, das Lesen zu erlernen, wenn ein Hund oder eine Katze zuhört. Hier übt Jordan mit Hund Robbie. BILD: R.E.A.D./GROBOLZ

Beim Lesehund fällt vieles leichter

- Tiere sind für Leseanfänger gute Zuhörer
- Ihre Anwesenheit entspannt die Kinder
- Erste Studien verweisen auf positive Effekte

VON ANGELA STOLL

„Vogelscheuche“: ein ganz schön schwieriges Wort für einen Leseanfänger. Der Zweitklässler Levi setzt mit „Vogel“ an, kommt ins Stocken, kämpft sich zu „Sche“ weiter und bleibt dann endgültig hängen. Der große beige Hund zu seinen Füßen rührt sich nicht. Ihn scheint es nicht zu stören, dass Levi über die „Vogelscheuche“ gestolpert ist. Der massige Hundekörper liegt einfach nur da und strömt Wärme aus. Levi versucht es erneut. „Vogelscheuche“ liest er diesmal flüssig und klar.

Neben ihm sitzt Kimberly Ann Grobholz mit ihrer Hündin Tammy und hakt nach: „Tammy möchte gern wissen, was eine Vogelscheuche ist.“ Kein Problem für Levi. Er setzt zu einer wortreichen Erklärung an: „Das ist so 'ne Puppe aus Stroh, die verkleidet ist. Die sieht dann böse aus. Dann bekommen die Vögel Angst.“ Der Golden Retriever ist zufrieden und atmet gleichmäßig weiter. Hat er alles verstanden?

Seit rund eineinhalb Jahren besucht Grobholz mit einer Kollegin und zwei Hunden regelmäßig die Sinai-Ganztag-Grundschule in München. Sie ist

eine der Einrichtungen, an denen Grobholz ihr „Lesehund“-Konzept anbietet. Dabei geht es im Kern darum, dass Kinder regelmäßig Hunden vorlesen, um ihre Lesekompetenz zu verbessern. Was zunächst einigermaßen kurios klingt, wird derzeit in Deutschland immer beliebter: Inzwischen hat Grob-

„Wir haben tolle Fortschritte bei den Kindern festgestellt.“

Stephanie Berner, Grundschulpädagogin an der Universität München

holz mehr als 80 ehrenamtliche Lesehund-Teams ausgebildet, die vor allem in Schulen ihre Dienste anbieten.

In der Sinai-Schule dürfen sechs Kinder den Hunden einmal pro Woche je 20 Minuten vorlesen. Das Material hat Grobholz ausgesucht: Büchlein mit kurzen Geschichten und vielen Bildern, die in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden angeboten werden. Sie wählt die Hefte so aus, dass die Kinder sie als einfach empfinden. Ziel der Aktion ist nämlich, Ängste abzubauen und

das Selbstvertrauen zu stärken. Und genau dabei sollen die Tiere helfen.

Es gibt auch andere Initiativen, die Tiere zu pädagogischen Zwecken einsetzen, etwa das „Kids4Cats“-Projekt: Dabei lesen Kinder Tierheim-Katzen vor – was beiden Seiten zugute kommen soll. Praktiziert wird dies unter anderem in München. Die Idee dazu stammt aus den USA, wo Tiere bereits seit den 90er-Jahren zur Leseförderung eingesetzt werden. Auch Grobholz hat die Idee für ihr Lesehund-Projekt aus ihrer amerikanischen Heimat mitgebracht.

Dort lesen Kinder längst nicht nur Hunden und Katzen, sondern auch Kaninchen, Meerschweinchen, Papageien, Hühnern und sogar Ratten vor. „Es gibt also tatsächlich Leseratten“, sagt Grobholz' Kollegin Tanja Frauendörfer.

Ihre schwarze Labrador-Dame Frida hat es sich bei Oskar gemütlich gemacht, der ihr gerade ein Fußball-Buch vorliest. Frida wackelt ein bisschen mit ihren Schlappohren und scheint andächtig zuzuhören. Der Viertklässler Oskar, der inzwischen flüssig liest, ist sowohl für das Lesehund-Team als auch für seine Lehrerinnen ein extremes Beispiel dafür, wie positiv sich diese Form der Leseförderung auswirken kann.

Wenn man ihn munter plappernd erlebt, ist kaum vorstellbar, dass er vor einigen Monaten extrem schüchtern war. „In den ersten drei Jahren hat er im Unterricht nicht gesprochen“, berichtet

Gefräßige Besucher machen sich

Wühlmäuse richten im Garten große Schäden an. Die Mainau-Gärtner geben Tipps, wie man die Tiere wieder los wird

VON ANDREA DOYLE

Häufig machen sich Schäden durch Wühlmäuse im Garten erst im Frühjahr bemerkbar. Junge Obstbäume und Sträucher treiben nicht mehr aus und lassen sich aus der Erde ziehen. An Stellen, an denen im Herbst Blumenzwiebeln gesetzt wurden, blühen keine Tulpen und Narzissen. Aber auch zur Erntezeit im Gemüsebeet macht sich die Wühlmaus durch Ausfälle beim Wurzelgemüse, Kohl, Salat und Kartoffeln bemerkbar.

Die Familie der Wühlmäuse umfasst mehr als 150 Arten, zu der die Rötelmaus, die Feldmaus oder die Bismarckmaus zählen. Auf Wiesen und Äckern, in Forst- und Obstkulturen sowie im Garten tritt meist die Große Wühlmaus (*Arvicola terrestris*), auch Schermaus genannt, auf. Sie hat eine Kopf-Rumpflänge von 12 bis 20 Zentimetern. Hinzu



Wühlmäuse sind hübsch, machen aber im Garten viel kaputt. A. LINDERT-ROTTKE - FOTOLIA



Der Europäische Maulwurf ist geschützt und darf nicht getötet werden. BILD: DPA

kommt der Schwanz, der noch einmal halb so lang ist. Sie wirkt sehr gedrungen durch ihren breiten Kopf, kleine Augen und im Fell versteckt sitzende Ohren. Die Fellfarbe variiert von braun über grau bis schwarz. Auffällig sind ihre vier kräftigen gelben Nagezähne.

Die Wühlmaus lebt meist allein und legt zahlreiche Gänge an. Das Gangsystem besteht aus einem Haupt- und mehreren Nebengängen sowie ein bis zwei Nestkammern und mehreren Vorratskammern. Sie ernährt sich überwiegend von Pflanzenwurzeln und kommt

selten zur Nahrungsaufnahme an die Oberfläche. Nur zur Wanderung und Paarung verlässt sie den Bau. Die Vermehrungsphase findet von März bis September statt. Dabei wirft das Weibchen nach drei Wochen zwei bis sechs Junge. Bei drei bis vier Würfen ergeben sich daraus bis zu 20 Jungmäuse im Jahr. Sie beginnen nach zwei Wochen mit dem Bau eigener Gangsysteme. Neben der hohen Vermehrungsrate und der Gefräßigkeit der Wühlmaus, die bis zu 80 Gramm Pflanzennahrung am Tag zu sich nimmt, führt die enorme Aktivi-

Tipps für Lesemuffel

- **Lieber einfach:** Bei Büchern für Leseanfänger empfiehlt sich, besser eine zu niedrige Lesestufe auszusuchen als eine zu hohe. Überforderung wirkt frustrierend.
- **Spannende Themen:** Manchmal finden Kinder Leseanfänger-Geschichten langweilig. Es kann helfen, sie bei ihren Interessen zu packen. Ist das Kind ein „Star Wars“-Fan? Oder es findet das Alte Ägypten spannend? Auch zu exotischen Themen finden sich ansprechende Bücher.
- **Mitlesen:** Um eine längere, komplexe Geschichte allein zu lesen, brauchen Kinder anfangs viel Durch-



Eine kleine Leseratte – das wünschen sich viele Eltern. BILD: ANDREY POPOV - FOTOLIA

haltevermögen. Leichter fällt das, wenn sie ein geübter Leser unterstützt. Man kann so verfahren: Erst lese ich eine Seite, dann bist du dran. Speziell dafür wurde die Reihe „Erst ich ein Stück, dann du“ konzipiert.

► **Digitale Medien:** Auch über die Begeisterung für Computer und Handy lässt sich Interesse am Lesen wecken. Interaktive Bücher, die als App auf Smartphone oder Tablet-PC geladen werden können, halten Kinder mit animierten Bildern, Soundeffekten und Spielen bei Laune. Für Leseanfänger eignen sich Kinderbuch-Apps mit einer Vorlesefunktion, die sich ausschalten lässt. Auch Lese-
stifte mit Audiodateien können als Einstieg dienen.

► **Comics:** Die Sprechblasen und Textpassagen von Comics sind kurz, Bilder regen zum Weiterlesen an. Sogar mit Mangas, die sehr wenig Text enthalten, kann ein Kind seinen Wortschatz erweitern. Mehr Text enthalten Comic-Romane wie die Reihe „Gregs Tagebuch“ (ab ca. 9 Jahren).

ANGELA STOLL

Grobholz. Nachdem er aber angefangen hatte, regelmäßig Tammy vorzulesen, ging eine Wandlung mit ihm vor: „Nach ein paar Wochen hat er in der Schule von dem Hund erzählt und sich allmählich geöffnet.“

Inzwischen hat er sogar ein Referat vor der Klasse gehalten. Nicht nur lesehewache, sondern auch schüchtere Kinder profitieren nämlich vom Leseprojekt, wie Grobholz betont. „Das liegt unter anderem daran, dass sich die Kinder in der Gegenwart eines Hundes entspannen.“ Außerdem kritisiert ein Tier sie nicht, wenn sie sich beim Lesen verhaspeln, und es lacht sie nicht aus – das tut Kindern, die an sich zweifeln, gut.

Beim Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie sieht man die Lesehund-Projekte grundsätzlich positiv. „Jede Gelegenheit, die Kinder mit Leseschwäche nutzen, um zu lesen, ist gut“, sagt Sprecherin Annette Höinghaus. „Ein entspanntes Umfeld ist für sie wichtig.“ Wissenschaftlich bewiesen sei der Nutzen aber nicht.

Doch es gibt erste Studien, die darauf hindeuten, dass an der Sache etwas dran ist: So begleitete Stephanie Berner, Grundschulpädagogin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, ein Jahr lang zehn lesehewache Grundschüler, die an Grobholz' Lesehund-Projekt teilnahmen. Am Ende der Zeit hatten sich sowohl die Lese- als auch die Schreibfähigkeiten der Zweit- und Drittklässler deutlich verbessert, wie Berner sagt: „Wir haben tolle Fortschritte bei den Kindern festgestellt.“

Die Erfolge erklärt sie unter anderem damit, dass sich die Schüler entspannen, wenn sie Kontakt zum Lesehund haben. „Wer entspannt ist, lernt besser“, sagt sie. Dass der Kontakt zum Hund tatsächlich beruhigend wirkt, zeigte Berner anhand von Speichelproben, die sie den Kindern nach der Leseinheit entnahm: Die Durchschnitts-

werte des Stresshormons Cortisol lagen bei allen Teilnehmer unter den altersüblichen Werten, wie die Pädagogin berichtet.

Ähnlich positive Ergebnisse brachte eine Studie der Oldenburger Pädagogin Meike Heyer und der Erlanger Psychologin Andrea Beetz. Sie beobachteten 16 lesehewache Drittklässler, die an einem mehrmonatigen Förderprogramm teilnahmen. Eine Hälfte übte Lesen mit einem Stoffhund, die andere Hälfte mit einem echten Hund. Am Ende zeigte sich, dass sich die Teilnehmer der zweiten Gruppe hinsichtlich ihrer Lesekompetenz deutlich stärker verbessert hatten als die Schüler der Kontrollgruppe.

Bei den Erklärungsansätzen spielt Beetz zufolge der Körperkontakt eine wichtige Rolle. Wenn man ein Tier streichelt, produziert der Körper nämlich vermehrt das beruhigende „Bindungshormon“ Oxytocin. Abgesehen davon steigert das Beisein eines Hundes aber auch die Motivation und Konzentrationsfähigkeit, wie die Psychologin berichtet. „Das Thema Lesen ist für lesehewache Kinder oft negativ besetzt“, fasst Beetz zusammen. „Durch die Leseförderung mit Hund wird es für die Schüler zu etwas Positivem.“

Und was halten eigentlich die Hunde von den Schmöker-Stunden? Der Kontakt zu so vielen Kindern kann für die Tiere anstrengend sein. „Man muss die Stresssignale beim Hund erkennen“, sagt Grobholz. Überhaupt könnten nur ausgeglichene und gehorsame Tiere Lesehunde werden. Doch Frida und Tammy liegen auch nach Ende der Leseinheiten noch regungslos am Boden. Weil sie so brav waren, bekommen sie von Oskar – wie immer – ein Leckerli.



Ein Link zu einem Video des deutschen Projekts „Kids4Cats“ finden Sie unter: www.suedkurier.de/plus

über Wurzeln her

tät zu großen Schäden. So hält die Wühlmaus keinen Winterschlaf und ist tag- und nachtaktiv. Sie legt nur eine Pause von drei bis vier Stunden ein.

Vorbeugende Maßnahmen können eine Ausbreitung erschweren. Dazu zählen die Förderung und der Schutz der natürlichen Feinde wie Wiesel, Marder, Iltis, Dachs und Greifvögel. Sie können zum Beispiel durch Steinhaufen im Garten angelockt werden.

Im Fachhandel werden für die Bekämpfung der Wühlmaus im Haus- und Kleingarten spezielle Duftstoffe (fachlich: Vergrämungsmittel), Giftköder und Fallen angeboten. Da eine Vertreibung der Tiere das Problem nur verlagert und das Anwenden von Giftködern in einem Haushalt mit Kindern und Haustieren gefährlich sein kann, empfiehlt sich im ökologischen Garten die Anwendung von Fallen.

Um festzustellen, ob ein Gangsystem noch besiedelt ist, kann eine „Verwühlprobe“ durchgeführt werden. Dafür wird direkt neben einem Erdhügel der Gang auf einer Länge von 30 Zentimetern aufgedeckt. Wird der Gang noch von einer Wühlmaus benutzt, wird er

innerhalb weniger Stunden verwühlt und dadurch wieder verschlossen.

Wichtig ist, dass bei allen Arbeiten Handschuhe getragen werden, da die Wühlmaus sehr empfindlich auf fremde Gerüche reagiert und die Fallen dann nicht angenommen werden. Bei sachgerechter Anwendung wird die Falle innerhalb weniger Stunden, spätestens bis zum nächsten Tag zuschnappen.

Vor dem Aufstellen der Fallen muss man sicher sein, dass es sich nicht um den Maulwurf handelt, da dieser unter Naturschutz steht und nicht getötet werden darf. Im Gegensatz zur Wühlmaus ernährt sich der Maulwurf nur von tierischer Kost und ist nicht pflanzenschädigend. Seine Hügel sind kuppelförmig und frei von pflanzlichem Material sowie meist größer als die flacheren Wühlmaushügel, seine Gänge sind breitoval. Der Maulwurf darf mit Vergrämungsprodukten lediglich aus dem Garten vertrieben werden.



Alle bisher erschienenen Texte zu Thema Garten und Balkon finden Sie unter: www.suedkurier.de/plus

INTERAKTIV

MAILBOX.ORG

Verbindungen künftig anonymisiert

Nach diversen Verschlüsselungsoptionen führt der E-Mail-Anbieter Mailbox.org nun auch eine Anonymisierung aller Verbindungen zwischen Kundenrechner und Server ein. Dafür nutzt das Unternehmen das Tor-Netzwerk, das die Daten über ständig wechselnde Routen und verschlüsselnde Zwischenstationen leitet, sodass eine Zuordnung zwischen Nutzer und Inhalten nicht mehr möglich ist. Auswertbare IP-Adressen fallen so auch nicht mehr an. Als Schwachpunkt des Tor-Konzeptes gilt die letzte Station (Exit Node), wo nicht vertrauenswürdige Betreiber eines solchen Exit Nodes Daten abgreifen könnten. Dem begegnet Mailbox.org mit dem Betrieb eines eigenen Exit Nodes in seinem Berliner Rechenzentrum. Die Kosten für ein Mailbox.org-Postfach liegen bei einem Euro pro Monat. (dpa)

YOUTUBE

Mit Videos über den Islam aufklären

Die Bundeszentrale für politische Bildung will künftig mit Youtube-Videos über den Islam aufklären. „Wir wollen das Internet nicht dem Hass und den Extremisten überlassen“, sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) bei der offiziellen Vorstellung der Aktion in Berlin. Mit dem Projekt „Begriffswelten des Islam“ wolle die Bundeszentrale vermeiden, dass Jugendliche durch ein falsches Verständnis der Religion radikalisiert würden. Verschiedene deutsche Youtube-Stars erklären auf der Plattform mit kurzen Videos Begriffe des Islam. Zudem gebe es eine Dialogreihe mit muslimischen Imamen und Wissenschaftlern. In der Kommentarspalte unter den Videos könnten Nutzer über die Beiträge und den Islam mit Experten der Bundeszentrale diskutieren. (KNA)

ELEKTROSCHROTT

Ausgediente Elektronik kostenlos entsorgen

In alten Smartphones, Notebooks oder Computerzubehör stecken nicht nur Giftstoffe, sondern vor allem viele wertvolle Ressourcen. Deswegen gehören Altgeräte nicht in den Hausmüll, sondern in die Wertstoffsammlung. Darauf weist das Telekommunikationsportal „telarif.de“ hin. In haushaltsüblichen Mengen kann Elektroschrott kostenlos bei den kommunalen Sammelstellen abgegeben werden. Ab Ende Juli sind auch größere Händler gesetzlich verpflichtet, ausrangierte Elektrogeräte wie Handys und Notebooks kostenlos zurückzunehmen. (dpa)

OPERA-BROWSER

Mit Stummschaltung für Internetseiten

Opera eifert Firefox nach und führt eine Funktion zum Stummschalten geöffneter Internetseiten ein. Wie beim Mozilla-Browser taucht in den Reitern geöffneter Tabs ein Lautsprecher-Symbol auf, wenn in dem jeweiligen Fenster eine Audiowiedergabe läuft. Ein Klick darauf dreht der Seite den Ton ab. Alle Tabs zusammen lassen sich über das Kontextmenü eines jeden Tabs stummschalten. In der Opera-Version 35 wurde auch der Download-Manager überarbeitet. Er sortiert heruntergeladenes etwa nach Dateityp und warnt Nutzer, die den Browser trotz eines laufenden Downloads schließen wollen. (dpa)

Shoppinghelfer mit Schwächen

- Preisvergleiche sind nicht immer ganz objektiv
- Beim Kauf immer mehrere Portale besuchen

VON TOBIAS HANRATHS, DPA

Schnäppchenjäger mussten früher Prospekte wälzen oder mühsam von Laden zu Laden fahren. Dank des Internets geht das heute viel schneller: Preisvergleichsportale finden in Sekunden schnelle das beste Angebot – oder versprechen das zumindest. Dass solche Angebote sehr beliebt sind, ist kein Wunder: Nach Angaben des IT-Verbands Bitkom ist die Möglichkeit des schnellen Preisvergleichs für fast drei Viertel der Onlineshopper einer der Hauptgründe, im Netz einzukaufen.

Inzwischen können die Shoppinghelfer sogar noch mehr als nur den günstigsten Preis zu finden. Manche haben eingebaute Konfiguratoren, die über Kategorien wie „Preis“, „Größe“ und „Farbe“ bei der Suche nach einem passenden Produkt helfen. So muss der Besucher vorher nicht genau wissen, welchen Fernseher er will. Stattdessen klickt er auf „bis 800 Euro“, „mit Internetzugang“ und „über 42 Zoll“ und findet so schnell die passenden Modelle. Andere Preisportale setzen mit Produkttests oder Tipps für Käufer

„Die beste Suchmaschine für Preise gibt es nicht.“

Georg Tryba, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

fer auf noch umfassendere Beratung – und gehen so mit der Zeit.

„Der reine Preisvergleich ohne Beratung ist eigentlich nur noch sinnvoll bei stark standardisierten Produkten – etwa Benzin“, sagt Professor Georg Hofmann, Sprecher der Kompetenzgruppe E-Commerce vom Verband der Internetwirtschaft (Eco). Hier droht den Portalen auch immer mehr Konkurrenz: Den besten Preis für das aktuelle iPhone finden zum Beispiel auch Google und andere Suchmaschinen.

„Im Grunde haben die Preissuchmaschinen so das gleiche Problem wie der Fachhandel“, sagt Hofmann. Um zu überleben, müssen sie immer mehr auf Beratung und Service setzen. Geld verdienen sie aber wie ein Händler vor Ort erst, wenn der Nutzer etwas kauft. Denn in der Regel basiert das Geschäftsmodell der Portale auf einem Vertrag mit den durchsuchten Onlineshops, sagt der E-Commerce-Experte Hofmann: „Die Shops zahlen dann für jeden Klick, für jeden Kontakt oder für jeden Umsatz, den sie durch die Suchmaschine bekommen.“

Windows 10? Später!

Microsoft empfiehlt Windows-Nutzern den Umstieg auf Windows 10. Wen das nervt, der kann den Download auch verhindern

Microsoft unternimmt offenbar Versuche, die Verbreitung von Windows 10 zu beschleunigen. Wie „zdnet.de“ berichtet, werden die Installationsdateien von Windows 10 künftig als „empfohlenes Update“ verbreitet. Viele Rechner, deren Updates automatisch gesteuert werden, laden die sechs Gigabyte (GB) großen Installationsdateien ungefragt zusammen mit anderen Sicherheitsupdates herunter. Die Aktualisierung des Systems auf Windows 10 erfolgt aber erst mit Einverständnis des Nutzers.

„Wer keine Spezialprogramme oder -hardware nutzt, kann umsteigen“, sagt Jan Schüßler von der Fachzeitschrift „c't“. Anders sieht es aus, wenn man ältere oder seltene Hardware nutzt. Dann sollte vor dem Umstieg erst geprüft werden, ob die nötige Treibersoftware auch mit dem neuen Windows zusammenarbeitet. Da Windows 10 vergleichsweise geringe Hardwareanforderungen stellt,



Beim Preisvergleich sollte man immer mehrere Suchmaschinen nutzen. BILD: DPA

Diese Konstruktion sollten Verbraucher beim Preisvergleich im Netz unbedingt im Kopf behalten. Denn sie sorgt bisweilen dafür, dass die Portale nicht hundertprozentig objektiv sind. „Es gibt Fälle, in denen die Suchmaschinen unterschiedliche Verträge mit Shops haben und deshalb auch ein Interesse daran, diese bevorzugt zu behandeln“, erklärt Hofmann.

Das ist einer der Gründe, warum auch ungeduldige Schnäppchenjäger immer mindestens zwei oder drei Portale benutzen sollten. „Wir empfehlen das eigentlich in jedem Fall“, sagt Georg Tryba von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. „Die beste Suchmaschine für Preise gibt es nicht.“ Das liegt nicht nur an der Vorzugsbehandlung mancher Shops, sondern auch an schlichten handwerklichen Fehlern.

So ist der Preis, der im Portal erscheint, nicht immer der tatsächliche Endpreis. „Da werden dann zum Beispiel die Versandkosten oder Zahlungsentgelte nicht eingerechnet“, erklärt Tryba. Das sorgt dafür, dass eigentlich günstigere Angebote in der Sortierung des Portals weiter unten landen. Scrollen lohnt sich also. Anderswo kann es passieren, dass zum Beispiel ein eBay-Händler das mit Abstand beste Angebot macht, tatsächlich aber nur ein Exemplar des Produkts vorrätig hat. „Man muss wirklich immer ganz bis zum Händler durchklicken und genau hinschauen“, rät Tryba.

„Die Vergleiche der Suchmaschinen hinken zum Teil“, sagt Georg Hofmann. Er hat beobachtet, dass manche die Preise für Neu- und Gebrauchware durcheinanderwerfen. Ebenso kann es passieren, dass ein besonders günstiger Shop die Ware erst importieren muss: So zahlt der Kunde zwar weniger, muss aber zwei Wochen oder länger auf seine Ware warten. „Solche Probleme haben die Portale oft noch nicht richtig im Griff“, sagt Hofmann.

können auch ältere Windows-7-Rechner das Update vertragen.

Ob man umsteigt, ist letztlich Geschmackssache, sagt Schüßler. Windows 7 wird laut Microsoft noch bis Ende Januar 2020 erweiterten Support bekommen, Windows 8 noch drei Jahre länger. Wer aber lieber selbst entscheidet, was auf seinem Rechner läuft, kann die automatische Beglückung mit Windows 10 auch abstellen.

Am leichtesten ist es, in den Einstellungen von Windows Update die Option zu wählen „Nach Updates suchen, aber Zeitpunkt zum Herunterladen und Installieren manuell festlegen“. Eine weitere Möglichkeit ist, Werte in der Registrierung von Windows zu ändern. Das ist aber nur etwas für erfahrene Nutzer. Hilfsweise kann man ein kleines Programm der „c't“ namens Block-GWXUpdate nutzen. Es ist kostenlos erhältlich und legt die nötigen Einträge mit einem Klick an.

Der Weg zu Windows 10 ist übrigens keine Einbahnstraße. Wem das Betriebssystem nach dem Update nicht gefällt, kann einen Monat lang wieder zur alten Version zurückkehren. (dpa)